

Blätter. Über dem verkröpften Gesims je eine Urne. Dazwischen ein Kreuz auf rankenverziertem Unterbau. Die Kanzel ist sechseckig, ohne Kuppel, an den Ecken Gehänge. Korbbogige Kanzeltür mit Schlußstein.

Der alte Tauf Tisch und die Kanzeldecke, Holz, wurden von der Gemeinde Seiffhennersdorf aus der alten dortigen Kirche geschenkt. Dieser Tauf Tisch ist sechseckig prismatisch und ruht auf breitkugligen Füßen. Oben bortenartig und mit Fransen verziert. Mit barocken Griffen. Kurz vor 1800.

Die Orgel wurde aus dem Kloster Marienstern für 110 Taler erkauft und mit 150 Taler instand gesetzt, aber 1868 durch ein neues Werk ersetzt.

Auf dem Boden zwei Posaunenengel, angeblich von der Orgel, die aus Marienstern erkauft wurde. In Holz geschnitzt, lebhaft bewegt. Etwa 80 cm hoch. Verstümmelt.

Die Glocken wurden 1851 von Gruhl in Kleinwelka an Stelle der alten von Weinhold in Dresden gegossenen Glocken angefertigt.

Kirchengeräte.

Taufbecken, Zinn, 42 cm Durchmesser, 85 cm hoch. Die Rückseite trägt die gravierte Inschrift:

Diese Tauffschüssel nebst Kanne verehrte Fr. Johanna Rosina Jeremias in Ebersbach.

Unter den beiden Marken Probezinn und J. G. Roesler die nebenstehenden Marken, darunter Zittauer Beschau.



Die Vorderseite ist bezeichnet mit:

Gal. 3. Cap. v. 27 und Ober-Friedersdorf Año 1801.

Zugehörige Taufkanne, Zinn, mit Deckel 32 cm hoch. In der um 1800 üblichen Form, mit geschweiftem Henkel.

Klingelbeutel, versilbert. Bez.: 1800. Mit graviertem Rankenwerk.

Hostienbüchse, Zinn, 15:11 cm. Auf dem Deckel ein aufgelötetes Kruzifix. Im Boden gemarkt wie die Kanne.

Weinkanne, Zinn, zylindrisch. Mit Deckel und bekrönendem Lamm 255 mm hoch. Mit barocker Schnauze und Henkel. Bez.:

Diese Kanne wurde / verehret in die Kirche / von Meister Gottlob / den 4: October / zu einem Gedächtniß / zu Ober Friedersdorf / Dressler, Müller allda. / Anno 1801.

Unter der Schnauze ein graviertes Kruzifixus. Im Deckel gemarkt mit Löbauer Beschau (Löwe) und der nebenstehenden Marke.



Kruzifix, Holz, Korpus 29 cm hoch, verstümmelt. Ein anderes in der Sakristei, 665 mm hoch, mit 205 mm hohem Korpus. Am Unterbau seitlich barocke Voluten. Wohl Ende 18. Jahrhundert oder um 1800.

Der Kirchhof.

Der alte, südlich neben der Kirche liegende Kirchhof wurde in den 1860er Jahren eingeebnet und an drei Seiten mit einem Lebensbaumzaun umgeben. Am westlichen Eingang an Stelle eines Tores zwei granitne Tor-